

Stand 15.02.2021

6. Thüringer Sprachentag

Tag 1: 11.03.2021, 14:30 – 17:30 Uhr

Plenarvortrag I

Potenziale und Grenzen von digitalen Medien – Erkenntnisse aus Neurowissenschaft, Psychologie und Fremdsprachendidaktik

Prof. Dr. Michaela Sambanis (Freie Universität Berlin)

Plenarvortrag II

Wie sich der Sprachenunterricht durch den digitalen Wandel verändert

Dr. Stefan Helge Kern (Evangelische IGS Wunstorf)

Inhalte der Vorträge und Seminare/Workshops

Angebot	Titel/Annotation	Referent(in)
Plenarvortrag I	<i>Potenziale und Grenzen von digitalen Medien – Erkenntnisse aus Neurowissenschaft, Psychologie und Fremdsprachendidaktik</i>	Prof. Dr. Michaela Sambanis (Freie Universität Berlin)
<p>Der Vortrag gibt Einblicke in praxisrelevante Forschungen, die zur Beantwortung der Frage beitragen können, wann der Einsatz von digitalen Medien im Fremdsprachenunterricht sinnvoll sein kann und wann eher nicht. Dabei werden Befunde der Neurowissenschaft, Psychologie und Fremdsprachendidaktik in den Blick genommen und auf die Praxis bezogen, z. B. solche zu Effekten von digitalen Lernspielen oder zum Lesen von Papier oder vom Bildschirm. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf Potenzialen von digitalen Medien beim Fremdsprachenlernen und -lehren, es werden aber auch negative Effekte thematisiert. Außerdem soll die Frage beleuchtet werden, unter welchen Bedingungen sich positive Effekte zeigen können.</p>		
Plenarvortrag II	<i>Neue Wege zu neuen Zielen - Wie sich der Sprachenunterricht durch den digitalen Wandel verändert</i>	Dr. Stefan Helge Kern (Evangelische IGS Wunstorf)
<p>Die Digitalisierung verändert den Deutsch- und Fremdsprachenunterricht nicht nur methodisch, sondern auch didaktisch: Durch Social Media, YouTube, Hypertexte und Infografiken wachsen dem Sprachenunterricht neue Themen und Unterrichtsgegenstände zu. Übersetzungssysteme mit künstlicher Intelligenz verändern außerdem die Art und Weise, wie wir auch über Sprachen und Ländergrenzen hinweg miteinander kommunizieren. Dem Sprachenunterricht und dem Fach Deutsch stehen durch den Leitmedienwechsel deshalb nicht einfach nur neue Unterrichtswerkzeuge zur Verfügung. Die digitale Transformation fordert dazu auf, die Ziele des Unterrichts zu überprüfen und sie zu verändern.</p>		

Stand 15.02.2021

Tag 2: 18.03.21 16:00 – 17:30 Uhr (Digitalkongress)

Deutsch RS/GY	<i>Standardsituationen im (Deutsch-) Unterricht mit digitalen Werkzeugen gestalten: Einstieg, Erarbeitung, Präsentation</i>	Dr. Stefan Helge Kern (Evangelische IGS Wunstorf) Manuela Metscher (Thillm)
In dem Workshop wird entlang der Unterrichtsphasen Einstieg, Erarbeitung und Ergebnissicherung vorgestellt und nach Bedarf der Teilnehmenden praktisch erprobt, wie etablierte Unterrichtselemente mit digitalen Werkzeugen umgesetzt werden können. Es zeigt sich schnell, dass diese Werkzeuge aber nicht nur die Methoden verändern können, sondern auch die Ziele von Unterricht verändern sollten (4Ks: Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und kritisches Denken).		
Russisch/Französisch RS/GY	<i>Wortschatzarbeit im Fremdsprachenunterricht - analog und digital</i>	Dr. Heike Wapenhans (Humboldt-Universität Berlin) Petra Sawadogo (Thillm)
Ausgehend von der Bedeutung, die einem soliden, ausdifferenzierten Wortschatz in der Kommunikation zukommt, werden konkrete Beispiele präsentiert, die eine effektive Wortschatzarbeit im Russisch- und Französischunterricht ermöglichen und von der die Schüler*innen individuell profitieren. Der Workshop richtet sich an Lehrer*innen für Russisch und/oder Französisch. Interessierte Lehrkräfte anderer moderner Sprachen sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.		

Tag 3: 25.03.21 15:00 – 17:00 Uhr

Englisch GS	<i>Songs, rhymes, chants and stories as a springboard into English</i>	Cornelia Ruschitz (ThILLM)
Es geht im Englischunterricht der Grundschule darum, dass Schüler*innen mit der Fremdsprache handelnd umgehen können und kurze Aktivitäten unter Nutzung der fremden Sprache durchführen. Durch Singen, Aufsagen von Reimen, Gedichten und rhythmischem Sprechen lernen sie, die fremde Sprache phonetisch und intonatorisch weitgehend an der Standardsprache orientiert zu verwenden. Anhand authentischer Materialien aus GB wird dargestellt, wie Wortschatz im Englischunterricht vermittelt und eingeübt werden kann. Dabei spielen Spaß und Freude beim Lernen eine wichtige Rolle.		
Englisch RS/GY/bbS	<i>Media Literacy - a critical skill for the 21st century</i>	Louise Carleton-Gertsch (LCG-Media, München)
Today more than ever, media literacy is not just important, it's absolutely critical. It should not be about what the media does to us but rather what we do with the media; so instead of passively consuming we need to actively take control. This includes being able to: <ul style="list-style-type: none">• recognise and deal with fake news,• identify credible sources,• show respect for other people's – and our own – intellectual property and personal data,• communicate effectively and with empathy,• get a feeling for intercultural issues. But what does this really mean and what does it encompass? And most importantly, how can this be integrated into English lessons? In this talk, I'll be addressing these issues and providing suggestions for how this can be done in the classroom. There will also be an opportunity for you to discuss and share your own ideas and experiences. (Sek I & Sek II)		

Stand 15.02.2021

16:00 – 18:00 Uhr

Spanisch/Italienisch	<i>Lost in Google Translation - Möglichkeiten und Grenzen maschineller Übersetzung für den Fremdsprachenunterricht</i>	Gregor Billing (Universität Köln)
<p>Zunächst wird der Aufbau digitaler Übersetzungssysteme skizziert und anhand von Beispielen in seiner Funktionsweise verdeutlicht. Im zweiten Teil werden die gewonnenen Erkenntnisse auf den Schulunterricht abgebildet, indem Anwendungsszenarien diskutiert und gemeinsam erörtert werden. Geeignet für alle modernen und klassischen Sprachen, die digitale Wörterbücher o.ä. einsetzen</p>		

Tag 4: 22.04.21 16:00 -17:30 Uhr

Alte Sprachen	<i>Sprachsensibler Lateinunterricht</i>	Dr. Stefanie Jahn (Universität Duisburg-Essen)
<p>Untersuchung von sprachlichen Anforderungen des Lateinunterrichts unter Berücksichtigung der sprachlichen Voraussetzungen der Lernenden im Deutschen; Vorstellung zentraler Erkenntnisse aus anderen Unterrichtsfächern (Projekte, ProDaZ); interaktiver Vortrag kombiniert mit Gruppenarbeitsphase</p>		